

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 2. November 1973

Blatt 2065

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Eintrittspreise für die WIG 74  
Variante für U-Bahn-Trasse

Lokal:

Konrad Lorenz - 70. Geburtstag  
Jugend-Eislaufkurse in der Donauparkhalle;  
Anmeldungen in der kommenden Woche  
Bergwacht wacht über unser Wasser  
Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche: Geh-  
steigsanierung am Franz Josefs-Kai  
Schon 60.000 Besucher in der Jubiläumsausstellung  
Eine Million Friedhofsbesucher am 1. November

Kulturdienst:

Galerie Alsergrund: Malerei und Grafik

Chef vom Dienst: 42 800 / 2971 (Durchwahl)

k o m m u n a l :

=====

eintrittspreise fuer die wig 74

5 wien, 2.11. (rk) der normale eintrittspreis fuer die wiener internationale gartenschau 1974 in oberlaa(wig 74) ist nunmehr mit 25 schilling festgesetzt worden.

ausnahmen gelten fuer angehoerige des bundesheeres, fuer kinder und fuer rentner: fuer sie wurde der eintrittspreis mit zehn schilling festgesetzt. ferner wird es auch sogenannte sammelscheine geben, die fuer erwachsene besucher gelten (mindestens zehn personen) eintrittspreis pro person 20 schilling; fuer schuelergruppen (mindestens zehn schueler): eintrittspeis sieben schilling.

fuer alle jene, die die wig 74 oeftter besuchen wollen, wird es dauerkarten geben. wer eine solche dauerkarte zum preis von 250 schilling erwirbt, der wird die wig 74 , das freigelaende, so oft er will besuchen koennen. auch fuer gruppenreisen wurde eine sonderregelung getroffen: pro 15 personen gibt es jeweils einen freien eintritt.

0939

k o m m u n a l :

=====

## variante fuer u-bahntrasse

6 wien, 2.11. (rk) fuer die fuehrung der u 1 im abschnitt praterstern wird nun eine neue trassenvariante studiert, weil unter umstaenden erhebliche schwierigkeiten bei der freimachung und benuetzung der urspruenglich vorgesehenen bereiche des ehemaligen gelaendes der nordbahnhofes und des kohlenbahnhofes auftreten koennten. daher wird die moeglichkeit der trassenverschiebung der u 1 in die lasallestrasse geprueft, wobei alle anschlussmoeglichkeiten nach kagran - hoch- oder tieflage - beziehungsweise zum stadion beruecksichtigt werden muessen. diese variantenuntersuchung wurde vom tiefbauausschuss den ziviltechnikern dr. g u t m a n n s t h a l - k r i z a n i t s und prof. dr. b r e i n e r uebertragen und dafuer ein honorar von 366.000 schilling genehmigt.

0940

l o k a l :

=====

## konrad lorenz - 70. geburtstag

3 wien, 2.11. (rk) am 7. november vollendet der zoologe und verhaltensforscher univ.-prof. ddr. konrad l o r e n z das 70. lebensjahr.

konrad lorenz wurde 1903 in wien als sohn des weltberuehmten orthopaeden adolf lorenz geboren. hier studierte er neben medizin auch zoologie und psychologie. 1928 bis 1935 war er assistent am zweiten anatomischen institut der universitaet wien, 1937 bis 1940 las er vergleichende psychologie und habilitierte sich 1937 in zoologie mit besonderer beruecksichtigung der vergleichenden anatomie und tierpsychologie. 1940 wurde er als ordentlicher professor der allgemeinen psychologie nach koenigsberg berufen, musste jedoch 1942 als militaerarzt einruecken und kehrte erst 1948 aus russischer kriegsgefangenschaft zurueck.

auf seinem landsitz in altenburg bei greifenstein an der donau nahm er seine tierpsychologischen arbeiten wieder auf. das institut fuer vergleichende verhaltensforschung wurde gegrueudet. zwei jahre spaeter gab die max plank-gesellschaft den wissenschaftlichen arbeiten lorenz' den angemessenen rahmen. 1954 wurde das max plank-institut fuer verhaltenspsychologie am essee in oberbayern gegrueudet. hier verfolgte ein umfangreicher mitarbeiterstab die von lorenz gewiesene forschungsrichtung. das rasch wachsende interesse an diesem forschungszweig liess die vergleichende verhaltensforschung, als deren vater konrad lorenz gilt, bald zur umweltforschung werden. diese interessensverschiebung zeigt sich auch in den zahlreichen werken des wissenschaftlers, von denen unter anderen ''phylogenetische anpassung und adaptive modifikation des verhaltens'', ''und er redete mit dem vieh, den voegeln und den fischen'', ''das sogenannte boese'' und ''gesamte abhandlungen ueber tierisches und menschliches verhalten'' besonders genannt seien.

konrad lorenz war mittelpunkt zahlreicher ehrungen. seine heimatstadt verlieh ihm 1959 den preis der stadt wien fuer naturwissenschaft, 1969 die ehrenmedaille in gold. zusammen mit den forschern karl von frisch und nikolaas tinbergen wurde ihm der nobelpreis 1973 fuer medizin und physiologie verliehen.

L o k a l :

=====

jugend-eislaufkurse in der donauparkhalle  
anmeldungen in der kommenden woche

1 wien, 2.11. (rk) auch heuer veranstalten das landesjugendreferat, die sportstelle der stadt wien und der verein wiener jugendkreis kostenlose jugend-eislaufkurse in der donauparkhalle. neben dem normalkurs fuer kinder im alter von sechs bis fuenfzehn jahren gibt es mehrere sonderkurse: ein ''mutter-und-kind-kurs'' fuer muetter mit kinder im vorschulalter, ein ''kleinkinderkurs'' fuer kinder bis zum sechsten lebensjahr, ein ''grundschule-perfektionskurs'', in dem die grundkenntnisse des eislaufens wiederholt werden und ein ''eishockeykurs'', in dem die kinder mit den grundregeln dieses sports vertraut gemacht werden.

an allen kursen kann nur eine beschraenkte anzahl von kindern teilnehmen. anmeldungen werden naechste woche im kassenraum der donaupark-eishalle angenommen. anmeldetag fuer die sonderkurse ist der montag, 5. november, ab 14 uhr solange plaetze frei sind, spaetestens jedoch bis 17 uhr. anmeldetag fuer die normalkurse ist der dienstag, 6. november, ebenfalls ab 14 uhr. eventuell vorhandene restkarten werden mittwoch ab 14 uhr ausgegeben.

die eislaufkurse beginnen am montag, 12. november 1973, und dauern bis 15. maerz 1974. sie sind kostenlos. fuer die anmeldung ist jedoch eine gebuehr von 20 schilling zu zahlen. bei der anmeldung koennen pro person hoechstens drei teilnahmekarten ausgegeben werden. jeder teilnehmer kann nur fuer einen kurs angemeldet werden.

naehere auskuenfte erteilt die sportstelle der stadt wien unter der rufnummer 42 800, dunchwahl 2799 oder 2733.

0913

l o k a l :

=====

## bergwacht wacht ueber unser wasser

2 wien, 2.11. (rk) die maenner der bergwacht uebernahmen freiwillig die verantwortunsvolle aufgabe, in den quellgebieten der ersten und zweiten hochquellenleitung im sinne des umweltschutzes fuer die saeuberung der rastplaetze und der landschaft insgesamt sorge zu tragen. bekanntlich sind sowohl das schneeealpengebiet als auch die hochschwabregion beliebte touristenziele. die ''rueckstaende'' dieser naturliebhaber gefaehrden vielfach die reinheit der quellwaesser.

fuer die anschaffung von geraeten und als entschaeDIGung fuer die freiwillige arbeit stellte mittwoch der tiefbauausschuss des gemeinderates jeweils 10.000 schilling fuer die bergwacht muerzschlag und fuer die bergwacht gusswerk zur verfuegung.

0917

l o k a l :

=====

verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

gehsteigsanierung am franz josef-kai

4 wien, 2.11. (rk) am montag kommender woche wird mit der sanierung des Gehsteiges am franz josef-kai zwischen Laurenzer berg und rabensteig begonnen. wegen des ausserordentlich grossen passantenstromes, der entlang der u-bahn-baustelle tagsueber vorherrscht, koennen diese arbeiten nur in den nachtstunden durchgefuehrt werden. die baufirma ist strikte angewiesen, so geraeuscharm wie moeglich zu arbeiten. selbstverstaendlich bleibt auch waehrend dieser nachtarbeit - voraussichtlich werden dafuer vier bis fuenf naechte notwendig sein - der zugang zu den haeusern fuer die mieter und ihre gaeste gewahrt.

0937

l o k a l :

=====

schon 60.000 besucher in der jubilaeumsausstellung

10 wien, 2.11. (rk) freitag vormittag konnte bereits der 60.000. besucher in der jubilaeumsausstellung im rathaus begruesst werden. es war eine besucherin, frau mathilde h a i m b o e c k aus der edenstrasse im 14. bezirk, die gemeinsam mit ihrem gatten franz haimboeck gekommen war. als jubilaeumsgeschenk erhielt sie einen stereo-plattenspieler, den die staedtische versicherung gespendet hat.

franz haimboeck, der frueher automechaniker in einem grossbetrieb war, ist seit vier wochen in pension. ''wir haben jetzt endlich zeit, wien richtig kennezulernen'', sagt er. und seine frau bekraeftigt: ''wenn man im ausland ist, schaut man sich alles moegliche an, in der eigenen stadt tut man das nicht. wir wollen das jetzt nachholen. man weiss ja auch viel zu wenig ueber die geschichte''. der gatte fuehrt gleich ein beispiel aus der ausstellung an: ''hier habe ich erfahren, dass schon im vorigen jahrhundert und dann wieder 1907 eine u-bahn fuer wien geplant wurde.''

1120

L o k a l :

=====

eine million friedhofsbesucher am 1. november

11 wien, 2.11. (rk) nach den zaehlungen der polizei und der verkehrsbetriebe besuchte am 1. november annaehrend eine million menschen die wiener friedhoefe, fast die haelfte davon den zentralfriedhof.

es gibt auf den wiener friedhoefen rund 600.000 grabstaetten, fast genau die haelfte davon auf dem zentralfriedhof. die wiener verkehrsbetriebe fuehrten zusaetzlich zur linie 71 fuenf weitere strassenbahnlinien zum zentralfriedhof, auf denen 167 zuege mit 431 wagen 776 fahrten abwickelten. der staerkste andrang war zwischen 9 und 10 uhr vormittag. in dieser stunde wurden in jeder richtung etwa 17.000 personen mit 93 zuegen befoerdert. insgesamt haben die verkehrsbetriebe am 1. november fuer den friedhofsverkehr 565 zuege mit 1058 wagen eingesetzt.

war der friedhofsverkehr am 1. november ungefaehr gleich stark wie in den vergangenen jahren, so war er an den tagen vorher - wohl vor allem wegen des schoenen herbstwetters - etwas staerker. vom nationalfeiertag, dem 26. oktober, bis einschliesslich 31. oktober war ebenso wie dann am 1. november annaehrend eine million menschen auf den wiener friedhoefen.

der gesamte friedhofsverkehr, bei dem die wiener verkehrsbetriebe mehr als 400.000 fahrgaeste befoerdert haben, konnte dank der organisatorischen vorbereitungen und der guten zusammenarbeit mit der polizei fluessig und ohne unfaelle abgewickelt werden. das war nur moeglich, weil die mitarbeiter der verkehrsbetriebe betraechtliche mehrleistungen freiwillig auf sich genommen haben.